

Im Domstiftsarchiv sind die Kirchenbücher folgender ehemaliger Kirchenkreise in Form von Mikrofiches benutzbar:  
Belzig-Niemegk, Brandenburg, Falkensee, Havelberg-Wilsnack, Lehnin, Nauen, Perleberg-Wittenberge, Potsdam, Pritzwalk, Rathenow, Ruppin, Wittstock.

Ein weiterer, personengeschichtlich interessanter Bestand ist das Archiv der ehemaligen Ritterakademie Brandenburg. Dessen Unterlagen enthalten einschlägiges Material zur Bildungsgeschichte des märkischen Adels.

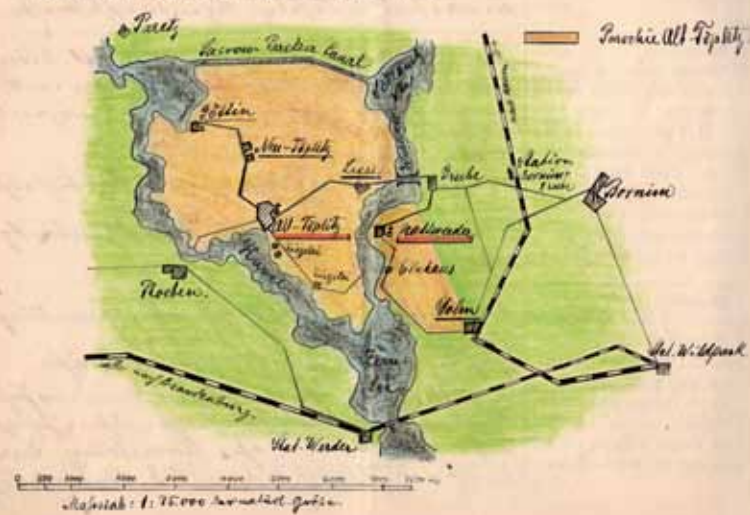
Wir beraten Sie gerne bei der manchmal schwierigen Lesung der originalen Quellen und nehmen in begrenztem Umfang auch Nachforschungsaufträge entgegen.



# DOMSTIFTSARCHIV BRANDENBURG

Herzlich willkommen!

16. Zehntig bemessene Angaben sind Abtragung belehnter Hufe und Kötter. Wenn möglich hier keine Handzeichnung eines Lageplans der Pfarzie mit Begrenzungen.



Handzeichnung des Pfarrsprengels Alt Töplitz bei Potsdam, 1905.

## DOMSTIFTSARCHIV BRANDENBURG

Burghof 10 | 14776 Brandenburg an der Havel  
Telefon 03381 - 211 22 15  
archiv@dom-brandenburg.de  
[www.dom-brandenburg.de](http://www.dom-brandenburg.de)

**Ansprechpartner**  
Dr. Uwe Czubatynski  
Konstanze Borowski

**Öffnungszeiten**  
Dienstag und Mittwoch 9 – 17 Uhr

Wir bitten um rechtzeitige telefonische Reservierung eines Leseplatzes.

Titelabbildung: Stiftung von Bischof und Domstift für die Universität Frankfurt (Oder), 1506.



Fotografie des späteren Polizeipräsidenten Traugott von Jagow, 1884.



Siegel Kurfürst Friedrich I. von Hohenzollern, 1416.

## DEPONIERTE PFARRARCHIVE

Das Domstiftsarchiv übt eine Depositalfunktion für gefährdete Kirchenarchive und historische Kirchenbibliotheken der Mark Brandenburg aus.

Aufgabe des Archivs ist es, diese Quellen zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen. Diese Bestände sind insbesondere für die Ortsgeschichte unverzichtbar.

In den vergangenen Jahrzehnten sind rund 200 Pfarr- und Ephoralarchive sowie Nachlässe im Domstiftsarchiv untergebracht und fachgerecht verzeichnet worden.

Unter ihnen befinden sich zum Beispiel sämtliche Kirchenarchive der Stadt Potsdam, aber auch städtische Pfarrarchive aus Bad Belzig, Brandenburg, Nauen, Rathenow, Perleberg, Havelberg und Pritzwalk.



Historische Bucheinbände der Kirchenbibliothek Perleberg.

## GRÖSSE UND BEDEUTUNG

Das Domstiftsarchiv besteht nachweislich seit Gründung des Hochstifts Brandenburg durch König Otto I. im Jahre 948. Mit dieser weit über 1000jährigen Tradition ist es das mit Abstand älteste Archiv östlich der Elbe.

Der Gesamtbestand umfasst rund 2.800 laufende Regalmeter (davon ca. 1.000 lfm Archiv und ca. 1.800 lfm Bibliothek) mit mehr als 125.000 Verzeichnungseinheiten.

Wertvoll ist sein reichhaltiger Bestand mittelalterlicher Urkunden, der durch moderne Vollregesten hervorragend erschlossen ist. Die neuzeitlichen Akten bilden wegen des umfangreichen Grundbesitzes des Domstifts eines der sehr großen Gutsarchive. Darüber hinaus ergeben sich vielfältige Bezüge zur preußischen Geschichte. Das Archiv ist daher nicht nur für das Havelland unverzichtbar, sondern auch von überregionaler Bedeutung.



Schmuckblatt eines Fotoalbums für die Katharinenkirche Brandenburg, 1901.

## BIBLIOTHEKSBESTÄNDE

Die Bibliothek umfasst neben den eigenen Beständen auch ein Dutzend historische Kirchenbibliotheken aus der Mark Brandenburg (unter anderem aus Altlandsberg, Brandenburg, Cottbus, Gransee, Lübbenau, Perleberg und Neuruppin).

Bei diesen Bibliotheken handelt es sich um gewachsene Bestände, in denen sich auch geschlossene private Sammlungen erhalten haben. Das Buchgut, insgesamt rund 43.000 Bände, umfasst Drucke aus mehr als fünf Jahrhunderten zu allen Teilgebieten der Geisteswissenschaften.

Eine systematische Auswahl der modernen Dienstbibliothek steht im Lesesaal zur Verfügung. Alle Titel der Dienstbibliothek können auf der Homepage als PDF-Datei mit beliebigen Stichworten durchsucht werden.